[0][1] A: ... wenig für's Klima.

[2][93] B: Seit der Gründung misst Attac Regierungen daran, wie sehr ihre Politik dazu dient, unser grundlegendes Ziel zu verwirklichen. Ein gutes Leben für alle. Heute und zukünftig lebenden Menschen. hh Vor diesem Hintergrund haben wir die Wirtschaftspolitik der türkis-grünen Regierung analysiert. Unsere erste Bilanz ist überwiegend kritisch. hh Das Programm beinhaltet keine grundlegenden Änderungen der bisherigen Politik hh im Interesse von Vermögenden. hh Das reißt große Löcher ins Budget und bedroht die Finanzierung wichtiger, öffentlicher Leistungen. Viele Vorhaben und Absichtserklärungen sind zudem vage formuliert. Ihre genaue Bewertung wird erst mit der Umsetzung möglich sein. hh Im Klimabereich, hh wo die Pläne zweifellos am ambitioniertesten sind, hh gibt es große Lücken. Und vor allem offene Fragen bei der Finanzierung. Für uns ist klar, eine Politik im Interesse der Mehrheit der Menschen bedarf einer grundlegenden Änderung der Art und Weise, wie wir leben, produzieren und konsumieren, wie wir unseren Reichtum verteilen und einer umfassenden Demokratisierung aller Lebensbereiche. Auch der Wirtschaft. Dafür engagieren wir uns und versuchen, breiten, politischen Druck aufzubauen. hh Denn ein weiter wie bisher ist für uns zu wenig. Und angesichts der sozialen und ökologischen Krisen verantwortungslos. Der Vorstand von Attac Österreich.

[94][98] C: Steuer- und Budgetpolitik für die reichsten zehn Prozent.

[98][172] D: Das Regierungsprogramm sieht Steuersenkungen vor, die vor allem Konzernen und besser Verdienenden zugute kommen. hh Jene, die am meisten haben, hh tragen weiterhin zu wenig bei. hh Auch weil große Vermögen und Erbschaften gar nicht und Kapitaleinkommen weniger als bisher besteuert werden. hh Ein riesiges Steuergeschenk für Konzerne und Vermögende. hh Wie bereits von der Vorgängerregierung geplant, soll die Steuer auf Unternehmensgewinne, also die KöSt auf einundzwanzig Prozent sinken. Dadurch würden alleine die fünf Prozent gewinnstärksten Konzerne etwa eins Komma fünfundzwanzig Milliarden Euro weniger zum Gemeinwohl beitragen. Dies führt jedoch keineswegs zu mehr Investitionen, oder weniger Arbeitslosigkeit, hh sondern zu mehr Gewinnen für Aktionäre und Aktionärinnen hh und dadurch auch zu mehr Ungleichheit. Zudem heizt eine Senkung der KöSt auch das ruinöse Steuerdumping in Europa weiter an. hh Die Bekenntnisse zum Schließen von Steuerschlupflöchern hh und zur Finanztransaktionssteuer bleiben ohne konkrete, wirkungsvolle Maßnahmen, wie Steuertransparenz für Konzerne, hh oder eine Gesamtkonzernsteuer nur ein leeres Versprechen.

[173][174] C: Der Öko-Bonus für Reiche.

[175][201] D: Ein weiteres Steuergeschenk für Vermögende, die Kapitalertragssteuer soll für ökologische Investitionen und für Gewinne aus Aktienverkäufen nach einer Mindesthaltedauer von voraussichtlich einem Jahr abgeschafft werden. hh die Kosten von maximal dreihundert Millionen Euro wandern vor allem in die Taschen der reichsten zehn Prozent. Denn nur sie erzielen nennenswerte Erträge aus Wertpapieren und Aktien.

[201][203] C: Lohnsteuerreform.

[203][290] D: Nichts für kleine, aber viel für große Einkommen. Grundsätzlich sinvoll wäre eine Steuersenkung für niedrige Einkommen. hh Finanziert durch höhere Steuern auf Vermögen und Kapitaleinkommen. hh Was die Regierung jedoch vorhat, ist ein radikales Steuerkürzungsprogramm. Von der geplanten Reform der Einkommenssteuer profitieren besser Verdienende am stärksten. hh Das kostet in Summe vier Milliarden Euro. Offen ist sogar, ob der aktuelle Spitzensteuersatz von fünfundfünfzig Prozent für Einkommen über eine Million bleibt. Ein Manager mit zwei Millionen Jahresgehalt hh würde durch den Wegfall des Spitzensteuersatzes fünfzigtausend Euro weniger beitragen. hh Die geringsten Einkommen hingegen schauen durch die Finger. Weil keine Negativsteuer geplant ist. hh Auch von der Erhöhung des Familienbonus von eintausendfünfhundertfünfzig, auf eintausendsiebenhundertfünfzig Euro profitieren besser Verdienende am meisten. hh Familien mit den geringsten Einkommen haben davon gar nichts. Der unabhängig vom Einkommen gezahlte Kindermehrbetrag hh wird nur um hundert Euro von zweihundertfünfzig auf dreihundertfünfzig Euro pro Kind angehoben. Kindern, die am meisten Unterstützung brauchen, kommt dies jedoch gar nicht zu Gute, hh da der Betrag nur an Erwerbstätige ausgezahlt wird hh und damit die Ärmsten nicht davon profitieren können.

[290][293] C: Ein Budgetloch gestopft mit Kürzungsprogrammen?

[294][307] D: hh Insgesamt betragen die Einnahmenausfälle durch diese Steuergeschenke mehr als sechs Milliarden Euro. Eine Gegenfinanzierung über Vermögens- oder Erbschaftssteuern ist nicht vorgesehen. hh Inklusive der bereits...